

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nr. 140.

Nagold, Samstag den 8. September

1900.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Kuffage 1900  
Preis vierteljährl.  
hier mit Trägerlohn  
90 f., im Bezirk 1. K.  
außerhalb d. Bezirks  
1 K. 90 f.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Infektions-Gebühr  
f. d. einseitige Fülle  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 f., bei mehrmalig.  
je 6 f.  
—  
Ortsbeilagen:  
Das Plauderstückchen  
und  
Schwab. Landwirt.

### Amtliches.

#### An die Gemeindebehörden.

#### Bekanntmachung betr. die Versteigerung der auf- gekauften Original-Zimmerthaler Farren.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Versteigerung der vom landw. Bezirksverein angekauften 9 Stück Originalzimmerthalerfarren am nächsten Montag, den 10. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Stadtplatz in Nagold stattfindet. Nach Mitteilung der Kauflaufkommission wurden sehr schöne Farren und nicht zu teuer angekauft.

Die Ortsbehörden werden mit Bezugnahme auf die erlassene Bekanntmachung aufgefordert, Bevollmächtigte ihrer Gemeinden und ihre Farrenhalter zur Versteigerung der Farren zu senden und von den Farren für ihre Gemeinden aufzukaufen.

Nagold, den 7. September 1900.

R. Oberamt. Ritter.

#### Zu dem deutsch-amerikanischen Handels- abkommen.

† In die Freude der deutschen Geschäftswelt über die neue deutsch-amerikanische Handelskonvention, die gegenseitige Meistbegünstigung in den Zollfragen bringen sollte, ist ein sehr bitterer Wermutstropfen gefallen, denn nachdem nun der Wortlaut des deutsch-amerikanischen Handelsausgleiches vom 10. Juli 1900 veröffentlicht worden ist, hat man sehen müssen, daß die Meistbegünstigung zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und dem Deutschen Reich nicht auf voller Gegenseitigkeit beruht. Es wird zwar immer noch von Meinungsverschiedenheiten in der deutsch-amerikanischen Zollfrage gesprochen und die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ tritt dieser Auffassung mit den Worten gegenüber, daß in Bezug auf die deutschen Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika trotz der fortwährenden Meinungsverschiedenheiten doch thatsächlich das alte Prinzip der gleichen gegenseitigen Behandlung wiederhergestellt sei. Nun ja, im Prinzip sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika dem Deutschen Reich in der Zollfrage ein wenig entgegengekommen, indem sie den deutschen Waren bei der Einfuhr nach Amerika dieselben Vergünstigungen gewährten, wie den französischen Waren, aber von einem Meistbegünstigungsvertrag auf vollständige Gegenseitigkeit ist in dem Handelsabkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten keine Rede. Thatsächlich liegt die Sache so, daß Amerika dem Deutschen Reich nur kleine Zollermäßigungen wie in einem früheren ersten Abkommen an Frankreich gewährt hat und dafür von Deutschland die ganze Meistbegünstigung wie bisher empfangen hat. Vielleicht haben die schlaunen Amerikaner ihre Deutschland gewährten Zollermäßigungen als das Meiste, was sie in ihrer eifrigen Schutzpolitik gewähren können, hingestellt und nennen dies „Meistbegünstigung“. Deutschland ist wieder einmal zu entgegenkommend gewesen, und hat den Vereinigten Staaten gegen kleine Zollermäßigungen die Meistbegünstigung weiter bewilligt, die sich andere Staaten bei uns erst gegen große Zugeständnisse erkaufen müssen. Wenn nun aber nicht mehr von Amerika jetzt erreicht werden konnte, als was das neue Abkommen enthält, so wollen wir uns doch darüber freuen, daß der Zollkrieg zwischen Deutschland und Amerika dadurch vermieden und eine Bevorzugung der französischen Waren in der Ausfuhr nach Amerika beseitigt wurde. Die an Frankreich von Amerika gewährten Zollermäßigungen gelten nun ja auch für Deutschland, und da ist zumal von hohem Werte, daß Deutschland auch noch diejenigen Zollermäßigungen empfängt, die Amerika in einem zweiten Abkommen mit Frankreich diesem Lande gewährt hat. Dieses Abkommen enthält in der Hauptsache Zollermäßigungen für solche Waren, die von Deutschland aus in die Vereinigten Staaten eingeführt werden, nämlich Chemikalien, Spielzeug, Mineralwasser, Handschuhe, Eisen- und Textilwaren, f. B. der Wirkwarenindustrie, der Spitzen-, Sammet- und Veloursfabrikation, sowie Polamentwaren, gemischte Gewebe u. konfektionierte Kleidungsstücke, Stickerien, Leinenwäsche u. s. w.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Nagold, den 7. Sept.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, wird am nächsten Sonntag in der im „Fisch“ stiftenden Generalversammlung des Gewerbevereins die Wahl der dem Wahlkörper der Gewerbevereine im Kammerbezirk Neustadt zusammen den 15 Abgeordneten und 7 Ersahmänner der Handwerkskammer vor sich gehen. Wir zweifeln nicht daran, daß bei der Be-

deutung, welche die Handwerkskammern haben, eine rege Wahlbeteiligung stattfindet und die Wähler einmütig auf den aufgestellten Wahlvorschlag sich vereinigen.

—t. Altensteig, 6. Sept. Mit der Einrichtung des von Kunstmühlbesitzer H. Fr. Faust unternommenen Elektrizitätswerks geht es rasch voran. Voraussichtlich wird die Stadt in wenigen Wochen elektrisches Licht und manche Werkstätten Elektromotoren haben. Die Einrichtung des Elektrizitätswerks bedeutet für unsere Stadt einen großen Fortschritt; hoffen wir, daß derselbe ein bleibender Segen für uns werde.

—t. Eschhausen, 6. Sept. Gestern erhielt Rauzer Haselmayer hier die kurze Nachricht von seinem Sohn aus Bremerhaven, daß er eben im Begriff stehe, sich als Freiwilliger nach China einzuschiffen. Er ruft seinen Eltern und Geschwistern ein herzliches „Lebewohl auf Wiedersehen“ zu. Der Freiwillige, David Haselmayer, ist Maschinen Schlosser und lernte hier bei Mechaniker Dengler, blente in Mainz und war dann dort in der Reparaturwerkstätte und in letzter Zeit als Heizer in Frankfurt a. M. angestellt. Wünschen und hoffen wir, daß der junge Mann wieder glücklich in seine Heimat zurückkehre.

Zuffenhausen, 5. Sept. Bei der heutigen Schultheißenwahl erhielt der seitherige Amtdorwester Amtmann Reel 417, Gemeinderat Gutekunst 373 Stimmen; es ist hiemit ersterer mit einer Stimmenmehrheit von 44 Stimmen als Ortsvorsteher gewählt. Von 839 Wahlberechtigten haben 790 abgestimmt. Der dritte Kandidat, Gerichtsschreiber Rißland, zog seine Kandidatur vor der Wahl zurück.

Freudenstadt, 5. Sept. Die Kurfrequenz hat heute hier die bis jetzt noch nicht dagewesene Zahl von 3761 Personen erreicht, und täglich noch treffen neue Gäste ein. Die Kurthaler Waldes und Rappen haben für das nächste Jahr Erweiterungen ihrer Etablissements in Aussicht genommen.

Kalen, 5. Sept. (Korr.) Unser Filialort Hohenweier, der bei seiner Seelenzahl schon längst einer Kirche bedürftig ist, soll nun in den nächsten Jahren eine solche erhalten. Es ist bereits ein Kirchenbaufonds gegründet worden, dem auch schon ansehnliche Gaben für den edlen Zweck zugeflossen sind. Die verschiedenen Ausrufe, die im ganzen Land ergegangen sind, haben dazu beigetragen, daß die Bewohner dieses Ortes ihre Kirchenfrage bald gelöst sehen werden.

† In Berlin traf am Mittwoch eine französische Militärkommission ein, die bestimmt ist, den Kaisermanduvern in Pommern beizuwohnen. Die Kommission besteht aus dem General Michal, dem Oberleutnant Silvestre und dem Major de Chazelles. Die Entsendung dieser Abordnung des französischen Heeres zu den diesjährigen großen Herbstmanövern in Deutschland stellt ein neues erfreuliches Zeugnis für die ungetrübten guten offiziellen Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und Frankreich dar. Am gleichen Tage erfolgte auch die Ankunft des italienischen Generals Pelloux in der deutschen Reichshauptstadt. Derselbe überbringt als außerordentlicher Abgesandter des Königs Viktor Emanuel III. dem Kaiser Wilhelm die übliche offizielle Mitteilung von der erfolgten Thronbesteigung des neuen italienischen Herrschers.

† Der gegenwärtige Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen auf englischem Boden entbehrt offenbar des politischen Hintergrundes nicht. Dies erhellt u. A. daraus, daß Prinz Heinrich, ehe er von London nach Balmoral zum Besuch der Königin Viktoria abreiste, eine lange Unterredung mit dem deutschen Botschafter Fürsten Hatzfeld hatte. Sollte diese englische Reise des Bruders des deutschen Kaisers auf eine beginnende Wiederannäherung zwischen Deutschland und England hindeuten?

#### Ausland.

† In Oesterreich scheint man wieder einmal am Vorabend wichtiger Ereignisse zu stehen. In Wien fand am Dienstag Mittag ein vom Kaiser Franz Joseph persönlich geleiteter Ministerrat statt, welchem der österreichische Ministerpräsident v. Körber, der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski, der Reichsfinanzminister v. Kallay und der ungarische Rabinetschef v. Szell beizuhönten. Die Auflösung des österreichischen Reichsrats gilt als unmittelbar bevorstehend, während die von jugoslawischer Seite verbreiteten Gerüchte über den zu gewärtigenden Rücktritt des Ministeriums Körber und die Bildung eines klerikal-slawischen Rabinets Dichtenstein unbegründet sein sollen.

Paris, 5. Sept. Der „Gaulois“ meldet: Das Rarinensanterieregiment, welches in der Stärke von 1800 Mann in Dahur in Senegambien in Garnison stand, kehrt nach Frankreich zurück. Das Regiment hat nur noch 360 Mann und 8 Offiziere. Der Rest ist dem gelben Fieber erlegen.

London, 5. Sept. Die Abendblätter melden aus

Washington: Bei den gestrigen Senatswahlen im Staate Vermont ging die republikanische Mehrheit, die 1896 40 000 Stimmen betrug, auf 26 000 Stimmen zurück. Mac Kinleys Aktien sinken also.

Der nach England zurückgekehrte General Warren, dem die Schuld an der Niederlage der Engländer auf dem Spionkop vor Ladysmith beigegeben wird — er ist bekanntlich von Lord Roberts gemahregelt worden — hat in einem Bericht an das britische Kriegsamt den Versuch einer Rechtfertigung unternommen. Er dürfte damit kaum sonderlich Glück haben; wenigstens begegnen seine Reden in der Presse mehrschamem Widerspruch. So veröffentlicht Douglas Storey, ein Berichterstatter der Daily Mail im Burenlager, einen Artikel, worin er nach Angaben des Buren Generals Botha, des Siegers vom Spionkop, ausführt, warum der Berggipfel des Spionkop nicht von den Engländern gehalten werden konnte, und erklärt, weswegen es dem General Buller gelang, mit seinen geschlagenen Truppen, „ohne ein Pfund Vorräte zu verlieren oder einen einzigen Mann einzubüßen“, die über den Zugela geschlagenen Schiffsbrücken zu überschreiten. Die Ausführungen sind auch deshalb interessant, weil sie die Persönlichkeit Louis Bothas, des jetzigen Oberbefehlshabers der Buren, menschlich in schärfstem Lichte erscheinen lassen. Storey sagt: „Droben auf den Kopjes stand Louis Botha, wortlos und bleich, mit zusammengelaufenen Lippen; neben ihm standen vier 12Pfünder-Krupplanonen, deren Mäuse auf die Schiffsbrücken gerichtet waren, aber welche die besetzte Armee sich totmüde schleppte. Die Burenkanoniere warteten gierig auf das Wort, das ihnen erlauben sollte, auf die dichten Massen zu feuern. Oberst Ricciardi und Hauptmann Koffeeger, die an der Spitze der italienischen Randschäfer standen, ritten mit andern fremden Offizieren zu General Botha und verlangten, daß er mit den Kanonen auf die Schiffsbrücken feuern solle. „Botha war totenbleich und sprach langsam: „Meine Herren, ich befehle hier; wollen Sie mich gefälligst allein lassen.“ Die fremden Offiziere entfernten sich, machten dann einen zweiten Versuch, um den General zu bewegen, eine so gute Gelegenheit zur Vernichtung des britischen Heeres nicht vorbeizulassen, und baten ihn, auf die Engländer zu feuern. Botha lehnte sich einfach um und sagte: „Nein.“ Das war zu viel für die Offiziere, und sie machten ihm zum drittenmal Vorstellungen. Da sprang Botha auf, als wollte er sie erwürgen: „Um Himmels willen, meine Herren, wollen Sie ruhig sein. Ich habe heute morgen vom Oberbefehlshaber mit dem Heliograph bindende Befehle erhalten und diese lauten, unter keinen Umständen auf einen fliehenden Mann zu schießen.“ Es war daher das menschliche Gefühl der Buren und nicht das militärische Geschick Bullers, das die Engländer an jenem Tage vom gänzlichen Untergang rettete.

#### Som südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Aus Kapstadt, 15. Aug. schreibt man der Frl. Ztg.: Es ist außerordentlich schwer, auch nur einigermaßen wahrheitsgetreue Darstellungen über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz zu erhalten, da einfach alle Nachrichten unterdrückt werden. Nach den Angaben der Engländer ist der Krieg eigentlich schon zu Ende, nach den Äußerungen der anderen Seite fängt er jedoch überhaupt erst an. Nicht weniger denn 20 000 Buren stehen noch unter Waffen, und diese Kämpfer sind bis zum Äußersten entschlossen, wackerste Naturen, denen der Krieg so ziemlich alles getaucht hat bis auf das Leben, und die somit nicht mehr zu verlieren haben, denn das letztere halten sie gering gegenüber ihrer nationalen Gefahr. Die einzelnen Truppen und Armeen haben nur noch einen losen Zusammenhang, sie verfügen daher über eine um so größere Beweglichkeit. Wird eine Burentruppe von ihrer Basis abgeschnitten, so daß die Zufuhr von Schießbedarf ausbleibt, so benützt sie das engl. Le Reffort-Gewehr, das sie mit Leichtigkeit irgend einer englischen Kolonne abnimmt, und benützt nun englisches Schießmaterial, das für die gewandten Führer ja fast auf der Straße liegt. Sehr erschwert wird die ganze Kriegsführung durch die Weidbedingungen, die für die Bewegungen der Buren von ausschlaggebender Bedeutung sind, da die Buren sich nicht wie die Engländer mit Preßheu für ihre Pferde herumschlagen, sondern auf die Ertragnisse des sog. Welde angewiesen sind. In den drei liegenden Gegenden nördlich von Prätoria finden sie fast immer noch etwas, was der Magen ihrer jähren Pferde verdauen kann, und daher bevorzugen sie diese Gebiete. Aus diesem Grunde finden wir, daß die Burenheere gegenwärtig zumeist in einem Bogen postiert sind, der von Riddelsburg im Osten bis nach Jereust und Majeking im Westen Prätoria umzieht. Diese Linie bestimmt somit die Basis und den Gürtel, der die noch kämpfenden Burenheere zusammenhält; sollte es den Engländern gelingen, diese Linie dauernd zu zer-

lören, so würde dadurch der Zusammenhang aller Burentruppen wesentlich unterbunden sein. Aber selbst ein solches Mißgeschick dürfte ihre Kraft und Ausdauer kaum beeinträchtigen. Nach den Aussagen der deutschen Ambulancen, die augenblicklich in die Heimat zurückkehren, kann der Krieg noch reichlich ein halbes Jahr, wenn nicht gar länger dauern.

Aus Lourenço Marques wird gemeldet, Präsident Krüger befindet sich immer noch in Nelspruit, wo er eine Gegenproklamation Lord Roberts betreffend die Annexion Transvaals veröffentlicht hat.

Hudersfield, 5. Sept. Die Trades Unions nahmen mit Stimmenmehrheit einen Antrag an, worin erklärt wird, daß der Krieg in Transvaal im politischen Interesse der Kapitalisten unternommen wurde, und daß er das Wohl der Arbeiter schädigen mußte.

London, 6. Sept. Nach einer Kapstädter Meldung sind die Pferde Lord Roberts bereits dortselbst eingetroffen. Man erwartet Roberts persönliche Ankunft in den nächsten Tagen. Er soll nach seiner Rückkehr nach England, wo er bekanntlich Lord Wolseleys Nachfolger wird, durch den General Buller im Oberkommando über die englischen Truppen ersetzt werden.

Lourenço-Marques, 6. Sept. „Daily News“ melden von hier unterm 31. v. Mts.: Risten mit Goldbarren, welche der Transvaalregierung gehören, sind hier eingetroffen. Präsident Krüger wird das Land wahrscheinlich über Komatje verlassen. In der Nähe dieses Ortes liegen 2 Schlepper auf dem Flusse bereit, um ihn zum Schiff zu bringen, welches ihn an der Mündung des Flusses erwartet.

Lourenço-Marques, 4. Sept. Ein österreichischer Lloyd-Dampfer traf mit 50 000 Säcken Mehl für die Transvaalregierung ein.

London, 6. Sept. General Buller trifft Vorbereitungen für den Angriff. General Hamiltons Kolonne, die ihn unterstützen soll, hat ihn erreicht. Man glaubt, General Dewet werde sich mit den Buren vereinigen, bevor es zur Schlacht kommt.

### Die Krisis in China.

Nach der Einnahme von Tientsin am 14. Juli ist von französischen, englischen, amerikanischen und russischen Truppen regelrecht geplündert worden, ja sogar Zivilisten beteiligten sich daran. Und zwar nicht bloß die Chinesenstadt, sondern auch jedes europäische Haus wurde ausgeplündert. Unserem Heer dient zum Ruhm, daß sich nach der Ausfuge der Augenzeugen kein einziger deutscher Soldat an der schmutzigen Geschichte beteiligt hat. In dem Schreiben eines ausgeplünderten Deutschen heißt es: „Ich muß Ihnen heute die traurige Mitteilung machen, daß inzwischen unser ganzes Haus vollständig von den russischen und französischen Soldaten ausgeplündert und alles Mobiliar gewaltsam demoliert worden ist. Alle Schränke sind ebenfalls erbrochen, und ich bin jetzt bemüht, wenigstens unsere Bücher zu retten.“ Vom französischen Konsul war keine Hilfe zu erlangen, und der deutsche und der russische konnten nichts machen. Der deutsche Konsul Dr. Zimmermann hat sich aber die zerstörten Plätze angesehen und ist dann persönlich zum französischen Generalkonsul Comte de Chagland gegangen, der ihm versicherte, daß die Ansprüche der deutschen Firmen, falls sie vom deutschen Konsul gegengezeichnet würden, genau in derselben Weise von ihm bei seiner Regierung vertreten würden, als lämen sie von französischen Firmen.

Berlin, 5. Sept. Der Gouverneur von Kwantung meldet aus Tjingtau vom 5.: Eine Patrouille von 20 Mann des 3. Seebataillons unter den Leutnants von Reitzberg und Diobel wurde heute bei Lausan von 400—500 Boxern angegriffen. Die Boxer verloren 30—40 Tote. Wir hatten keine Verluste.

Hongkong, 5. Sept. Die Blätter betrachten die Zusammenziehung der chinesischen Friedenskommission als neuen Beweis der ungeschwächten Arroganz der Kaiserin-Witwe und als Beleidigung für Europa.

Petersburg, 4. Sept. Einem Bericht des Generals Demewitsch vom 22. Aug. aus Peking ist zu entnehmen: Die Eisenbahn in der Umgegend von Peking ist vollends zerstört. Alles Material ist verbrannt. Maschinen sind nicht vorhanden, nur die Schienen sind geblieben. Die Station Nadjjar in der Nähe von Peking wurde von

unseren Truppen besetzt. Die Arbeiten zur Herstellung der Bahn von beiden Seiten wurden in Angriff genommen. Der Weichfuß wird immer leichter und schwieriger zu befahren. Die Eisenbahn Tientsin-Peking ist nur bis Pangtsun hergestellt, wo eine Brücke gebaut wird. Von hier bis zur Station Jusu ist der Weg vollständig zerstört, dergleichen sind viele Brücken zerstört. Von Pangtsun bis Peking muß die Linie in Länge von 100 Meilen neu gebaut werden. Das erforderliche Material wurde aus Shanghai bestellt. Auf die Auffindung des gestohlenen Materials wurden Belohnungen ausgesetzt.

### Kleinere Mitteilungen.

Ebingen, 6. Sept. (Korr.) Bei dem Wiederaufbau der kürzlich abgebrannten Dampfsäge der Gebr. Bern hier sind gestern die Zimmerleute Joseph Räßle von Steiten a. L. M. und Walter von Erlenheim vom 3. Stod abgefahren. Walter fiel in einen Nagel, so daß der Mastdarm herausging und Räßle kam wohl auf die Füße, erhielt aber schwere innere und äußere Verletzungen. Beide jungen Männer wurden schwerverletzt ins Krankenhaus verbracht. Sie werden als brav und tüchtig geschilbert.

Eßlingen, 6. Sept. (Korr.) Das noch nicht ganz 2 Jahre alte Töchterchen von Ernst Beckemer dahier kam gestern Mittag nach 1 Uhr beim Friedhof unter einem Wagen, so daß der Tod sofort eintrat und die herbeigeeilte Mutter daselbe nur noch als Leiche heimtragen konnte.

Oberhausen, 6. Sept. (Korr.) Als vorgestern Nacht bei einem hiesigen Einwohner Kirchengestirb gebräut wurde, leuchtete ein Nachbar, neugierig, ob derselbe auch schon recht sei, mit einem Schwefelholz an den Apparat. Sofort flammte das ganze vorhandene Quantum an Kirchengestirb empor und riß den Brennkolben auseinander. Ein Umsichgreifen des Feuers wurde durch rasche Hilfe der Nachbarn verhindert.

Von der Prim, 6. Sept. (Korr.) Daß oft mit allen möglichen „Chilanen“ gehandelt wird, besonders wenn die Geister des Selbstmordes ins „Fest“ zu steigen beginnen, darüber haben die Tagesblätter schon manche ergötzliche Probe geliefert. Das neueste in der Branche hat wohl ein Bürgermann aus A. geleistet, der einem dortigen Brotfabrikanten zwei Ferklein anbot, den Centimeter zu — nicht etwa 1/3, sondern zu einem — Beck! Topp, sagte der Bäcker und schlug ein. Als es aus Messen ging, siehe, da hatten die 2 appetitlichen Tierlein von des geringelten Schwanzchens Größe bis zum schnäffelladen Schnäuzchen wohl gemessen 95 Centimeter — that nach Adam Riese 95 Becken, die sich der ständige Sauhändler, feis zum Kaffee, feis zur „Milch“, hoffentlich recht gut schmecken ließ.

Neu-Ulm, 6. Sept. (Korr.) Verflohenen Sonntag Abend, so schreibt der „N.-U. Anz.“, als das letzte „Zägle“ von Rumbach nach Günzburg fuhr, ging dem „Lokomotiv“ an der Ellzeer Steigung nahezu „s Schnauferle“ aus und langsam arbeitete sich der Zug Schritt für Schritt vorwärts. Ein Passagier 3. Klasse schien es ungemein eilig zu haben, denn mit einem Male sprang er während der Fahrt aus dem Waggon und fing aus Leibekräften hinten zu schieben an. Der Mann muß ein wahrer Perikles gewesen sein, denn von diesem Augenblicke an ging das „Zägle“ wirklich viel frischer aufwärts und hatte die schlimmste Stelle bald glücklich überwunden. Die menschliche Schablottomotive hatte höchste Zeit, wieder in den Waggon zu kommen und lustig ging nun die Fahrt der blauen Donna zu. Von den übrigen Mitreisenden wurde das heitere Vorkommnis selbstverständlich viel belacht.

Königsbosen, 5. Sept. Der 19jährige Sohn des Biegeleibeherrn März hier war bei einer Dreschmaschine beschäftigt, wobei ihm ein Arm vollständig vom Leib gerissen wurde. Der Unglückliche ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Budapest, 1. Sept. Ein in seiner Art noch nicht dagewesener Unglücksfall wird der „Korr. Hung.“ aus Arab telegraphiert. Von der Wallfahrt nach dem Bodroger Kloster lehrten die Pilger zurück, von welchen sich 13 auf einem Wagen befanden, unter ihnen auch die 16jähr. Pauline Boita. Als sie durch den Glosav-Bald fuhrten, geschah plötzlich etwas Unerhörtes. Das Mädchen, welches eben mit einer Gefährtin geschäkelt, sie umarmt und geküßt hatte, fiel plötzlich nach rückwärts — und war tot. Das Ende ihres seidenen Tuches war in die Radspitzen

geraten und schlang sich so fest um ihren Hals, daß sie im nächsten Augenblick erstickte und ihr, ehe man sie losmachen konnte, auch den Halswirbel brach. Die entsetzten Wallfahrer lassen es sich nicht nehmen, daß die Ursache des Unglücksfalles darin zu suchen ist, daß sich 13 Personen auf dem Unglückswagen befanden.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg, 6. Sept. Im nahen Rebringen wurde gestern eine Partie Hopfen verkauft zu 110  $\mathcal{M}$  pro Ztr. — Ein Hopfenunterkäufer hat den Auftrag, für sein Haus Hopfen aufzukaufen bis zu 110  $\mathcal{M}$  pro Ztr. — Bis Ende dieser Woche sind hier 100 Ztr., im Bezirk mehrere 100 Ztr., sackbare Ware vorhanden. Qualität sehr gut.

Rottenburg, 5. Sept. Heute ist die Ernte des Späthopfens hier allgemein in Angriff genommen worden. Ein Teil der Produzenten hat schon am Montag damit begonnen. Die Witterung war in letzter Zeit dem größten Teil der Anlagen prächtig, und wenn auch ein Teil derselben weit unter der früheren Schätzung zurückbleibt, so haben wir doch eine recht gute Qualität in Aussicht. Die Frühhopfenernte ist beendet und wurde dieser bis jetzt mit 100—120  $\mathcal{M}$  bezahlt.

Herrenberg, Nebersicht über den Arbeitsmarkt am 6. Sept. Gesucht werden: 2 Schreiner, 1 Wagner, 1 Zypser, und mehrere Tagelöhner und Hopfenpflanzern. Vermittlung kostenfrei. Arbeitsamt Herrenberg (Stadtspitze).

Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 31. Aug. bis 6. Sept.) In der letzten Woche haben die Weizen- und Roggenpreise infolge des geringeren Angebots an Ware eine weitere Aufbesserung von 1—2  $\mathcal{M}$  pro Tonne erfahren, wenn auch nach ermittelter Kaufkraft dieser erhöhte Preis nicht für alle Warengattungen aufrecht erhalten werden konnte. In Berlin und Leipzig wurde bezahlt für Weizen je nach Güte pro Tonne 143—177  $\mathcal{M}$ , für Roggen 160—162  $\mathcal{M}$ , für Braugerste 160—174  $\mathcal{M}$ , für Futtergerste 136—148  $\mathcal{M}$ , für Hafer 137—153  $\mathcal{M}$ , für amerikanischen Mais 126—129  $\mathcal{M}$ , für runden Mais 126—150  $\mathcal{M}$ .

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 10.—15. Septbr. 1900

Altensteig: 11. Krämer- und Viehmarkt.

Calw: 12. Krämer-, Vieh-, Röß- und Schweinemarkt.

Herrenberg: 13. Krämer-, Vieh-, Röß- und Flachmarkt.

### Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Freudenstadt. Friederike geb. Weiser, Ehefrau des Hermann Weigelmann, Wirtshaus in Freudenstadt. — R. Amtsgericht Weingarten. Friedrich Koriß, Bäcker und Wirt zum Anker in Weingarten, 2 St. mit und. Kufenth. abm. — R. Amtsgericht Ravensburg. Gabriel Reiter, Kaufmann in Weingarten.

### Auswärtige Verstorbene.

Friederike Schittenhelm, geb. Bernhardt, 66 J. a., Freudenstadt. — Kommerzienrat J. G. Köhler, Verlagshandhaber, 61 J. a.; Johann Jakob Waldinger, Krankenhausdiener, Tübingen. — Regierungsdirektor v. Schindler: Kmalie Des, geb. Herrmann; Frieda Kirchner, geb. Berner, 86 J. a.; Marie Wildermuth, Stuttgart. — Wilhelm Feil, ref. Schultheiß, Hohenstein, Vogt Kirchheim a. N.

### Briefkasten der Redaktion.

Abonnet A. R. Wer in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist, bedarf zur Eingehung einer Ehe der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters. — Ein Mann darf nicht vor dem Eintritt der Volljährigkeit (21 Lebensjahre), eine Frau darf nicht vor der Vollendung des 16. Lebensjahres eine Ehe eingehen. (HdZG des k. Bayer. Reichsgerichts für den bayerischen Staat.)

**Seidenstoffe**  
Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mehan. Seidenstoff-Weberei  
MICHELS & Cie  
BERLIN  
Leipzigstr. 45.  
Markgrafstr.

**Wer Seide braucht** verlange Muster  
von der Hohensteiner Seidenweberei Pohe,  
Hohenstein-Ernstthal, Sa.  
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglicher u. Herzoglicher Hoflieferant.  
Spezialität: **Brantkleider**. Von 65  $\mathcal{M}$  an bis 10  $\mathcal{M}$  das Meter.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt von Kaufmann Eugen Berg in Ragold bei.

Hierzu „Das Plauderflüßchen“ Nr. 36.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaisers) Ragold.

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Ragold.  
Ueber die Zeit des Herbstes wird der  
**Wochenmarktsverkehr**  
je am Samstag der Woche  
erstmalig am 15. ds. Mts.  
auch auf den Verkehr mit  
**Obst**  
ausgedehnt.  
Verkaufplatz: Vorstadt, woselbst eine Brückenwaage aufgestellt wird, für deren Benützung pro Sach 5  $\mathcal{M}$  zu bezahlen ist.  
Verkäufer und Käufer werden zu zahlreichem Besuch eingeladen mit dem Ansinnen, daß der hiesige Oberamtsbezirk mit Obst reich gesegnet ist und ohne Zweifel viel und schönes Rost- und Tafel-Obst zum Verkauf gebracht wird.  
Den 6. September 1900.

Gemeinderat:  
Vorsand Brodbeck.

Unterjettingen.  
**12000 Mt.**  
Sucht gegen doppelte Sicherheit b. mäßigem Zinsfuß. Nähere Auskunft erteilt  
Schultheiß Widmann.

Ragold.  
**Schweizer- und Limburger Käse**  
in bester Qualität bei  
Hermann Knodel.

Ragold.  
**Öeffentliche Bekanntmachung.**  
Zum Schutze des Eigentums und der Ordnung in der Feldmarkung wird hiezu für diesen Herbst erlassen folgende  
**Polizeiliche Anordnung:**  
Das Betreten der Obstgärten und Obstanlagen behufs Aufensens oder Einheimens von Obst ist nur in der Zeit von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 7 Uhr  
gestattet,  
in der andern Zeit also von nachmittags 7 Uhr bis vormittags 6 Uhr  
ist das Betreten zu den bezeichneten Zwecken  
verboten.  
Zuwiderhandlungen werden gemäß Art. 37 des Polizeistrafgesetzes bestraft.  
Den 6. September 1900.  
Stadtschultheiß:  
Brodbeck.



# Grundstücksverpachtung.

Die Stadtgemeinde Nagold beabsichtigt den neuerdings erworbenen, an der Calwerstraße gegenüber der Ch. Seigle'schen Klenghaus gelegen, 62 a 28 qm im Maß haltenden Garten (Baumgarten) ganz oder in Abteilungen zu verpachten und bittet man Offerte baldigst einzureichen. Zu Lagerplätzen soll der Platz nicht verwendet werden.  
Nagold, 7. Sept. 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Großbed.

Nagold Oberamtsstadt.  
Das in No. 136 und 138 dieses Blattes ausgeschriebene

## Geschäftshaus

in bester Lage der Stadt bisher Mehlgerei mit Bäckerei der Erben des **Gustav Weber**, Mehlgere hier kommt am **Freitag den 21. ds. Mts. nachm. 3 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten u. letztenmal zur Versteigerung. Liebhaber werden eingeladen.  
Den 6. September 1900.

Ratschreiberei:  
Großbed.

## W. Dengler in Ebhausen

empfiehlt  
**Obstmühlen u. Mostpressen**

neuester Konstruktion jahrbear und feststehend;  
**verbesserte Dreschmaschinen**  
in allen Größen, sehr leicht gehend;

**Göpel mit Gußstahlfugellager**,  
unübertroffen;

**alle Sorten  
Futterschneidmaschinen**  
zu Hand- und Göpelbetrieb, mit selbstthätigem Ausdrücker;

**Rübenschneider,**  
**Schrotmühlen, Pumpen,**  
**Heuzangen, Seilrollen;**

alles mit Garantie und bester Ausführung.

## la. Neues Delikates-Filderfauerkraut

empfiehlt billigst  
**Gottlob Schmid.**

## Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten von Grabsteinen

bei den billigsten Preisen; auch übernimmt derselbe  
**Reparaturen von älteren Grabsteinen.**  
Jak. Köstlg, Grabsteingehäft,  
wohnhaft bei Mehger Kaufer.

Große Ersparnis bei Anwendung von  
Thorley's englischem Milch-, Mast- und Fresspulver.  
Für gewinnbringende Ochsen-, Rälber- u. Schweinemast,  
hohen Milchertag u. Erzielung reichlichen Butters, sowie  
das Halten gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt  
das Beste. Die Tiere werden frohlich, ruhig, fett u. schwarz; der Erfolg  
ist wunderbar. Preis 1.15 die 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd.  
e. 4.75 u. von 20 Pfd. e. 8.50. Maßgefäßchen inbegriffen.  
Nur allein echt bei: Fr. Schmid, Nagold.

**MAGGI** Produkte  
Maggi zum Würzen,  
Gemüse- und Kräftsuppen,  
Sonnillon-Kapseln,  
Gluten-Sakao,  
sind stets in vorzüglicher Qualität zu haben bei  
**Heinrich Gauss, Conditior.**

Rohrdorf.  
Verkaufe fortwährend halbwachsende ital.  
**Sege-  
hühner,**  
in kräftigster, gesunder Ware,  
per Stück zu 1 M 20 S und liefere  
solche auch ins Haus.  
**Georg Wagner.**

Nagold.  
Sofenträger,  
Portemonnaies, Cigarren-  
etuis, Cigarrenspitzen,  
**Deckelgläser**  
sowie  
**Deckelkrüge** mit Wappen  
für Landwirte und Handwerker  
empfiehlt in billiger und feinerer Auf-  
führung  
**Hermann Knodel.**

**Plagen**  
Sie sich nicht hant mit  
schlechter Wische, sondern ver-  
wenden Sie Kredit-Wische,  
denn Sie erreichen damit  
schnell schönsten Glanz.  
In Nagold bei: Gust. Heller,  
S. Lang, Fr. Schmid.

**Norddeutscher  
Lloyd, Bremen.**  
Schnelldampfer-  
Beförderung  
**Bremen-Amerika**  
Brasilien, La Plata,  
Ostasien, Australien.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Gottl. Schmid in Nagold**  
und  
**Ernst Schall am Markt in  
Calw.**

**Hamburg-Amerika-Linie  
HAMBURG**  
**Hamburg-Newyork**  
**Doppelschrauben-  
Schnelldampfer.**  
Fahrtdauer 8 Tage,  
sowie Dienst mit  
regulären Doppelschrauben-Dampfern.  
Serner Beförderung nach  
**Brasilien-La Plata,  
Ostafrika u. Ostasien.**  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
**Friedr. Schmid, Nagold.**

**Hamburg-Amerika-Linie  
HAMBURG**  
**Hamburg-Newyork**  
**Doppelschrauben-  
Schnelldampfer.**  
Fahrtdauer 8 Tage,  
sowie Dienst mit  
regulären Doppelschrauben-Dampfern.  
Serner Beförderung nach  
**Brasilien-La Plata,  
Ostafrika u. Ostasien.**  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
**Friedr. Schmid, Nagold.**

**Converts** mit Firma-  
Aufdruck  
liefert **G. W. Zaiser.**

# Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Rundschaft und einem verehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich meine wohl-empfohlene

**Schneiderei**  
in das **Seiler Schlotterbeck'sche** Wohnhaus in die **Freudenstädter-  
straße** verlegt habe.

**Schneidermeister Weinstein jr.**

# Baumaterialien-Empfehlung.

Portlandcement, Cement- und Steinzeugröhren,  
Schwemmsteine, Küchenplatten, Hourdis, Drainageröhren,  
Meter- und Klinkersteine, Salzriegel, Dachplatten etc.  
halte in 1. Qualität stets auf Lager

**W. Benz, Werkmeister.**

## Mayer-Mayer, Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in **Freiburg (Baden).**  
Spezialität: **Markgräflerweine.**  
**Streng reelle Bedienung.**  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.**  
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit  
kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine  
sehr große und treue Rundschaft erworben, die ersten Wirte und  
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere  
Abnehmer.

Beliebteste Sorten sind:  
1896er Weißwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.  
1896er " 48 " 1897er " 65 "  
1895er " 50 " 1895er " 70 "  
1895er " 60 " 1895er " 80 "  
per Liter, franks nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr  
geischt.  
**Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.**  
Wir leihen die Hüßer und bewilligen Vorfrist.  
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten  
Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brief-  
lich an und direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden  
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

# Deutsche Einheits-Seife

empfiehlt per Karton 25 S  
**Karl Jarr, Seifenfieder.**

Seit 30 Jahren erprobt Nur echt mit Anker.

**Infolge vielfacher Klagen**  
Über Unterschiebung von Nachahmungen sehen wir uns genötigt,  
hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der  
altbewährte **Anker-Pain-Expeller**  
nur in selbstverschlossenen, mit der berühmten Anker-Marke ver-  
sehenen Schachteln abgedeckt wird. Es wolle deshalb jeder  
Kraute, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht,  
ausdrücklich **Nichters Anker-Pain-Expeller** verlangen und  
den etwa lose abgehobenen oder in Schachteln ohne "Anker"  
verpackten Pain-Expeller scharf als unecht zurückweisen. Der  
Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren  
als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatis-  
mus, Gichtreizen und bei Erkältungen vorzüglich bewährt,  
sodas jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat,  
es gern weiter empfiehlt. Nichters Anker-Pain-Expeller ist zum  
Preis von 50 Pfg. und 1 M. in den meisten Apotheken vorräthig.  
Der Expeller enthält in 100 Teilen: Ryan, Pfeffer 2 - Weingest 4 -  
Kampfer 15 - Ala. Öl (Essenzöl) 10 - Thymol, Lavendel usw. 15 - Pfeffer-  
süßholzöl 15 - Macisöl 15 - Kamillenöl 15 - Nelk. Süßl. 1 -  
Essenzöl 5 - Glycerin.

**J. M. Richter & Cie., Rudolstadt.**  
Rudolstadt, Cöln, Wien, Rotterdam, New York, 33 West Street.

**Mehgerwagen**  
mit Doppelsitz, sowie einen gebrauchten  
**Victoriawagen**  
mit abnehmbarem Bod verkauft  
billigst  
**J. Brezing, Schmied.**

**Asphalt-Röhren,**  
freistehende  
**Abortsitze,**  
**Pissoirschalen,**  
**Asphaltbelage,**  
**Holzplaster etc.**  
empfiehlt  
Wirtl. Theer- und Kappalgchäft  
**Wilh. Volz, Feurbach.**



# Gewerbe-Verein Nagold.

Am Sonntag den 9. September ds. Js., nachm. 4 Uhr,  
findet im Saale des Gasthofs zum „Hirsch“ in Nagold eine

## Generalversammlung (Vollversammlung)

statt.

Einziges Gegenstand der Tagesordnung:

### Wahl der Mitglieder und der Ersahmänner der Handwerkskammer.

Das Erscheinen aller wahlberechtigten Mitglieder wird erwartet, wie auch sämtliche Mitglieder zu der Versammlung freundlich eingeladen werden.

An der Wahlhandlung dürfen auch solche Handwerker teilnehmen, welche bis zum Wahltag dem Gewerbeverein als Mitglied beitreten.

Stimmzettel sind im Versammlungslokal aufgelegt.

Den 30. August 1900.

Der Ausschuss des Gewerbevereins Nagold:

Vorstand: Schöller.

Ragold.  
**Neuheiten**  
in  
**Seidenstoffen**  
empfiehlt billigt  
**M. Martin.**

### Schalotten-Zwiebel,

echte dänische, gewürzigste u. deshalb ausgiebigste Sorte für die Küche, per Pfund 25 S empfiehlt in gesunder, heller Ware

Fr. Schuster, Nagold.

### Corsetten

empfiehlt in reicher Auswahl

**Carl Rapp,**  
Nagold.



Ragold.  
Reine  
**Tapetenarten,**  
großes Lager von  
**Tapeten u. Borden,**  
sowie das Tapezieren bringe in empfehlende Erinnerung.  
Große Auswahl

### Tapetenreste

zimmerweise bei

**Carl Hölzle,**  
Sattler und Tapezier.

Ragold.  
Eine feinerne  
**Krautstände**  
hat billigt zu verkaufen  
**Christian Schwarz, Wwe.**

Ragold.  
**Neues**  
**Sauerkraut**  
empfiehlt

**W. Rauser,**  
o. alten Kirchenplatz.

### Magensleidende

erhalten Hilfe! Langjährig bewährte Methode, amtl. begl. Atteste. Rat u. Rezeptangabe, Vergütung 50 S (Briefmarken).  
Spezialzt. Bogdansky in Wald  
Eton, Appenzel, Schweiz (Posto 20 S.)

Unterzeichneter kommt mit einem Transport  
schöner  
**Original-Simmmenthaler-Farren**  
auf den Altensteiger Markt.

**Louis Floch, Farrenhändler,**  
aus Mühlen am Neckar.

Ragold.  
Meiner werthen Kundschaft, sowie einem werthen Publikum empfehle ich meine mit  
elektrischer Kraft und Kastenpresse  
**neueingerichtete Mosterei**  
auf bevorstehende Gebrauchszeit zu fleißiger Benützung bestens und zeichne  
hochachtungsvoll  
**Eugen Schneider,**  
Käseerei und Weinhandlung.

**Bodenöl „Recentinol“**  
geruchlos und staubverhindernd  
ist unübertroffen!  
Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen werden.  
Preis per 1/2 Liter Mk. 1.—  
aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
Niederlage: bei Fr. Schmid, Nagold.

**R. WOLF**  
Magdeburg - Buckau.  
Bedeutendste Locomobilfabrik  
Deutschlands.  
**Locomobilen**  
mit ausziehbaren Röhrenkesseln,  
von 4 bis 200 Pferdekraft,  
sparsamste  
Betriebsmaschinen  
für Industrie und Landwirthschaft.  
Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel,  
Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
Vertreter: Herm. Muff,  
Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 87 II.

## Landw. Bezirksverein Nagold,

betr. die Versteigerung der aufgelaufenen Original-Simmmenthaler-Farren.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die  
**Versteigerung**

der vom landw. Bezirksverein aufgelaufenen 9 Stück Simmenthaler-Farren am nächsten

**Montag den 10. ds. Mts., nachm. 3 Uhr**  
auf dem Stadtplatz in Nagold stattfindet.

Die Vereinsmitglieder werden hiezu eingeladen.  
Nagold, den 7. September 1900.

Vereinsvorstand:  
Ritter.

**2800 Mk.**  
werden von einem pünktlichen Zinszahler auf eine Lebensversicherungspolice u. doppelte Bürgschaft sof. anzunehmen gesucht.  
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Unterjettingen.  
Ein schwarzer

### Wildbodenhund

(Hündin) hat sich am 24. August verlaufen.  
Mittelungen nimmt entgegen gegen Vergütung.

Martin Seltenbort.

**Zwiebelfuchsen** am Montag d. 10. Sept. bei Fr. Kläger, Bäckermeister.

### Gold- und Silberwaren

wie:  
Froschen, Boutons, Ringe, Kreuze, Colliers, Armbänder, Manschetten- und Brustknöpfe, Vorstricknadeln etc., etc.  
empfiehlt in wirklich großer Auswahl  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

Ragold.  
Suche einen wohlherzogenen, kräftigen  
**Jungen,**  
der die Bierbrauerei erlernen will.  
**Chr. Klitz, z. Lamm.**

### Rübler-Gesuch.

Bier Rübler haben gegen hohen Lohn auf gutgezahlte Stückarbeit dauernde Beschäftigung bei  
**R. Würz, Räder und Rübler,**  
Pforzheim.

### Knechtgesuch.

Wegen Erkrankung meines Knechts suche ich per sofort einen tüchtigen zuverlässigen

**Pferdeknecht.**  
Ernst Rothfuß, Gasth. z. Lamm,  
Savelstein.

Ein kräftiger, guterzogener Bursche kann als

### Brauerlehrling

in einer mittleren Brauerei und Mälzerei mit Dampftrieb eintreten. Derselbe erhält bei 2jähriger Lehrzeit Lohn bis zu 250 Mk.  
Näheres zu erfragen bei der Expedition ds. Blts.

Ragold.  
Suche auf 1. Oktober oder auch früher einen zuverlässigen

**Pferdeknecht,**  
als Ersatz für meinen Sohn.  
**Christ. Schwan,**  
auf der Insel.

Ragold.  
Suche einen 17-18 Jahre alten  
**Burschen**

in eine Mühle in der Pfalz als Viehfütterer. Lohn 180 Mk. später mehr, Reisegeld vergütet.  
**C. Pipp, Commissionär.**

Altensteig.

### Zwei weitere Gipser

finden sofort noch dauernde Beschäftigung.  
**H. Zocher,**  
Gips- und Malergeschäft.

### Mädchengesuch.

Ein ca. 15-16 Jahre altes, fleißiges und ehrliches Mädchen, das etwas in der Haushaltung bewandert ist und mit einem kleineren Kinde umzugehen versteht, findet bis 15. Oktober angenehme Stellung.  
Offerte mit Lohnansprüchen unter Chiffre K. W. 500 befördert die Expedition.

**Wahrheit!**  
Es ist gewißlich wahr,  
Daß es ein Verbum war,  
Daß gar viele Damen  
fremde Marken nahmen  
Statt Seelig's Stern-Kaffee;  
Denn voll und heil  
Macht er nur schnell  
Den Kaffee.  
Zu haben  
in den meisten Geschäften.  
**Emil Seelig A.-G.,**  
Heilbronn.

Streng reiner u. größte Vorrath:  
Je mehr als 100 000 Familien in Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Wasserkannen, Schwammkannen, Schwammbecken u. alle anderen Sorten  
u. Saunen. Preis mit beste Reinigung  
garantirt! Gute, prima, weißere, 1. Hand  
für 0.60; 0.50; 1. A. 1.40. Prima Gänse-  
becken 1.40; 1.20. Wasserbecken halbmilch  
2; wech 2.60. Silberweiche Gänse-  
u. Schwammbecken 3; 2.50; 4; 3. Silberweiche  
Wasser- u. Schwammbecken 2.50; 2. Wasser-  
becken 2; 2. A. Jedes beides, Can-  
stium selbst geg. Maße! Silberweiche be-  
sond. auf meine hohen Preisgarantien.  
**Pocher & Co.**  
in Herford St. 20 in Weiden.  
Wreden u. a. d. Rh. Vertrieben, auch  
in Heilbronn, umschl. u. portofrei! Ka-  
pale der Preisgarantien erbracht!

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag den 9. Sept. 1/2 10 Uhr  
Predigt 1/2 2 Uhr Christenlehre (Schöne  
ältere Abteilung).